

Risikomanagement im Pferdebetrieb

Checkliste für Ihre Planung: So bewerten und kontrollieren Sie Ihre Risiken



rentenbank
Edmund Rehwinkel-Stiftung

Checkliste Risikomanagement

So gestalten Sie als Betriebsleiter das Risikomanagement Ihres Pferdebetriebs.

Erster Schritt

Identifizieren und bewerten Sie die relevanten Risiken in Ihrem Betrieb.

Beantworten Sie dazu anhand der folgenden Tabelle die Fragen:

- Welche Risiken bedrohen gegenwärtig Ihren Betrieb?
- Welche Bedeutung haben diese Risiken gemessen an der Wahrscheinlichkeit ihres Eintritts und dem möglichen Ausmaß der Schäden, die sie verursachen können?

1. Produktionsrisiken

Sie umfassen alle Verlustgefahren, die im Ablauf des Betriebsprozesses in einem Pferdebetrieb auftreten können.

	Welche Risiken können für Ihren Betrieb von Bedeutung sein?	Bewerten Sie die Eintrittswahrscheinlichkeit auf einer Skala von 1 = sehr unwahrscheinlich bis 10 = sehr wahrscheinlich.	Bewerten Sie das mögliche Schadensausmaß auf einer Skala von 1 = keine Auswirkung bis 10 = existenzgefährdend.	Falls möglich: Angabe des Schadensausmaßes in €.
Beispiel: Auftreten von Pferdeseuchen	<input checked="" type="checkbox"/>	4	8	
1. Auftreten von Pferdeseuchen	<input type="checkbox"/>			
2. Auftreten von Pferdekrankheiten oder Verletzungen	<input type="checkbox"/>			
3. Managementfehler bezüglich Haltung, Fütterung oder Hygiene	<input type="checkbox"/>			
4. Verringerte Flächenverfügbarkeit oder Pachtflächenverlust	<input type="checkbox"/>			
5. Auftreten von Wetterextremen (Starkregen, Trockenheit usw.)	<input type="checkbox"/>			
6. Sonstige Produktionsrisiken, und zwar: _____	<input type="checkbox"/>			
Sonstige Produktionsrisiken, und zwar: _____	<input type="checkbox"/>			

2. Personenrisiken

Das sind Verlustgefahren, die im Zusammenhang mit allen in Ihrem Betrieb beschäftigten familieneigenen und familienfremden Arbeitskräften stehen.

	Welche Risiken können für Ihren Betrieb von Bedeutung sein?	Bewerten Sie die Eintrittswahrscheinlichkeit auf einer Skala von 1 = sehr unwahrscheinlich bis 10 = sehr wahrscheinlich.	Bewerten Sie das mögliche Schadensausmaß auf einer Skala von 1 = keine Auswirkung bis 10 = existenzgefährdend.	Falls möglich: Angabe des Schadensausmaßes in €.
7. Eigene Berufsunfähigkeit, z.B. Erkrankung, Todesfall	<input type="checkbox"/>			
8. Kurzzeitiger Ausfall der eigenen Arbeitskraft	<input type="checkbox"/>			
9. Ausfall eines Mitarbeiters, z.B. durch Erkrankung, Arbeitsunfall oder Tod	<input type="checkbox"/>			
10. Ungenügende Arbeitsleistung der Mitarbeiter aufgrund Motivationsmangel	<input type="checkbox"/>			
11. Probleme mit der Mitarbeiterführung	<input type="checkbox"/>			
12. Sinkende Verfügbarkeit von gut ausgebildeten Mitarbeitern	<input type="checkbox"/>			
13. Veränderungen im persönlichen Bereich, z.B. Ehescheidung	<input type="checkbox"/>			
14. Sonstige Personenrisiken, und zwar: _____	<input type="checkbox"/>			
Sonstige Personenrisiken, und zwar: _____	<input type="checkbox"/>			

3. Finanzrisiken

Dies sind Verlustgefahren, die im Zusammenhang mit der Liquiditätslage und der Finanzierung Ihres Betriebs stehen.

	Welche Risiken können für Ihren Betrieb von Bedeutung sein?	Bewerten Sie die Eintrittswahrscheinlichkeit auf einer Skala von 1 = sehr unwahrscheinlich bis 10 = sehr wahrscheinlich.	Bewerten Sie das mögliche Schadensausmaß auf einer Skala von 1 = keine Auswirkung bis 10 = existenzgefährdend.	Falls möglich: Angabe des Schadensausmaßes in €.
15. Liquiditäts- bzw. Zahlungsschwierigkeiten	<input type="checkbox"/>			
16. Hohe Fremdkapitalbelastung (z.B. hohe Darlehens- und Hypothekenbelastung)	<input type="checkbox"/>			
17. Verlust/Abnahme der Kreditwürdigkeit	<input type="checkbox"/>			
18. Zinsänderungen	<input type="checkbox"/>			
19. Starke Gewinnschwankungen	<input type="checkbox"/>			
20. Sonstige Finanzrisiken, und zwar: _____	<input type="checkbox"/>			
Sonstige Finanzrisiken, und zwar: _____	<input type="checkbox"/>			

4. Anlagenrisiken

Das sind Verlustgefahren, die die Ausstattung Ihres Betriebs mit Gebäuden, Maschinen, Anlagen und Geräten betreffen.

	Welche Risiken können für Ihren Betrieb von Bedeutung sein?	Bewerten Sie die Eintrittswahrscheinlichkeit auf einer Skala von 1 = sehr unwahrscheinlich bis 10 = sehr wahrscheinlich.	Bewerten Sie das mögliche Schadensausmaß auf einer Skala von 1 = keine Auswirkung bis 10 = existenzgefährdend.	Falls möglich: Angabe des Schadensausmaßes in €.
21. Brand	<input type="checkbox"/>			
22. Einbruch	<input type="checkbox"/>			
23. Mutwillige Beschädigung	<input type="checkbox"/>			
24. Entwertung wegen technischen Fortschritts	<input type="checkbox"/>			
25. Sonstige Anlagenrisiken, und zwar: _____	<input type="checkbox"/>			
Sonstige Anlagenrisiken, und zwar: _____	<input type="checkbox"/>			

5. Markt- und Preisrisiken

Das sind Verlustgefahren, die bei der Vermarktung Ihrer betrieblichen Leistungen und der Beschaffung von Betriebsmitteln auftreten.

	Welche Risiken können für Ihren Betrieb von Bedeutung sein?	Bewerten Sie die Eintrittswahrscheinlichkeit auf einer Skala von 1 = sehr unwahrscheinlich bis 10 = sehr wahrscheinlich.	Bewerten Sie das mögliche Schadensausmaß auf einer Skala von 1 = keine Auswirkung bis 10 = existenzgefährdend.	Falls möglich: Angabe des Schadensausmaßes in €.
26. Steigende Futter- und Einstreupreise	<input type="checkbox"/>			
27. Steigende Pachtpreise	<input type="checkbox"/>			
28. Sinkende Kundenzufriedenheit	<input type="checkbox"/>			
29. Sinkende Auslastung des Betriebs	<input type="checkbox"/>			
30. Sinkende Preise (für Pensionsplätze, Fohlen usw.) aufgrund neuer Wettbewerber	<input type="checkbox"/>			
31. Imageverlust des Betriebs	<input type="checkbox"/>			
32. Sonstige Markt- und Preisrisiken, und zwar: _____	<input type="checkbox"/>			
Sonstige Markt- und Preisrisiken, und zwar: _____	<input type="checkbox"/>			

6. Politikrisiken

Verlustgefahren, die aus veränderten politischen Bedingungen sowie gesetzlichen Vorschriften zum Nachteil Ihres Betriebs resultieren.

	Welche Risiken können für Ihren Betrieb von Bedeutung sein?	Bewerten Sie die Eintrittswahrscheinlichkeit auf einer Skala von 1 = sehr unwahrscheinlich bis 10 = sehr wahrscheinlich.	Bewerten Sie das mögliche Schadensausmaß auf einer Skala von 1 = keine Auswirkung bis 10 = existenzgefährdend.	Falls möglich: Angabe des Schadensausmaßes in €.
33. Veränderungen der Agrarpolitik	<input type="checkbox"/>			
34. Veränderungen des Sozialrechts	<input type="checkbox"/>			
35. Veränderungen im Steuerrecht	<input type="checkbox"/>			
36. Veränderungen des Tierschutzrechts	<input type="checkbox"/>			
37. Steigende Auflagen im Baurecht	<input type="checkbox"/>			
38. Sonstige Politikrisiken, und zwar: _____	<input type="checkbox"/>			
Sonstige Politikrisiken, und zwar: _____	<input type="checkbox"/>			

7. Sonstige Risiken

	Welche Risiken können für Ihren Betrieb von Bedeutung sein?	Bewerten Sie die Eintrittswahrscheinlichkeit auf einer Skala von 1 = sehr unwahrscheinlich bis 10 = sehr wahrscheinlich.	Bewerten Sie das mögliche Schadensausmaß auf einer Skala von 1 = keine Auswirkung bis 10 = existenzgefährdend.	Falls möglich: Angabe des Schadensausmaßes in €.
39. Entstehen eines Haftpflichtschadens, z.B. durch Pferde nach einem Weideausbruch	<input type="checkbox"/>			
40. Auftretende Rechtsstreitigkeiten, z.B. Beanstandungen nach dem Verkauf von Pferden	<input type="checkbox"/>			
41. Eintreten von Umweltrisiken, z.B. Auslaufen von Herbiziden	<input type="checkbox"/>			
42. Diebstahl	<input type="checkbox"/>			
43. Vandalismus	<input type="checkbox"/>			
44. Weitere Risiken, und zwar: _____	<input type="checkbox"/>			
Weitere Risiken, und zwar: _____	<input type="checkbox"/>			

8. Zusammenfassung der Risikobewertung

Erstellen Sie die Risikomatrix für Ihren Betrieb. Übertragen Sie dazu die in den Tabellen vorgenommenen Bewertungen in das folgende Diagramm.

Weitere Informationen zum Ausfüllen der Matrix finden Sie im Kapitel 4 des Leitfadens „Risikomanagement im Pferdebetrieb“.



Zweiter Schritt

Legen Sie Maßnahmen zur Steuerung der von Ihnen erkannten Risiken fest.

Wählen Sie dazu geeignete Instrumente aus, mit denen Sie die im ersten Schritt gekennzeichneten Risiken bei Bedarf vermindern können. Orientieren Sie sich an den folgenden Tabellen.

1. Steuerung von Produktionsrisiken

	Risikomanagementinstrumente	Eintrittswahrscheinlichkeit nach Umsetzung der Maßnahme auf einer Skala von 1 = sehr unwahrscheinlich bis 10 = sehr wahrscheinlich.	Mögliches Schadensausmaß nach Umsetzung der Maßnahme auf einer Skala von 1 = keine Auswirkung bis 10 = existenzgefährdend.	Falls möglich: Angabe des Schadensausmaßes in € nach Umsetzung der Maßnahme.
Beispiel: Auftreten von Pferdeseuchen	Verbesserung der Seuchenprophylaxe durch Quarantänebox	2	6	
1. Auftreten von Pferdeseuchen	Verbesserung der Seuchenprophylaxe durch Quarantänebox			
	Beratung durch Tierarzt			
	Weitere Maßnahmen, und zwar: _____			
2. Auftreten von Pferdekrankheiten oder Verletzungen	Verbesserung des Tiergesundheitsmanagements, z.B. regelmäßige Tierkontrollen beim Füttern			
	Sicherheitsprophylaxe im Stall, z.B. Gefahrenquellen durch Provisorien vermeiden			
	Beratung durch Tierarzt			
	Pferdeversicherungen abschließen oder von Besitzer abschließen lassen, z.B. Tierhüterversicherung, Pferdekrankeversicherung, Kolik-OP-Versicherung			
	Weitere Maßnahmen, und zwar: _____			
3. Managementfehler bezüglich Haltung, Fütterung oder Hygiene	Regelmäßige Futter- und Futterlagerkontrollen			
	Weiterbildungsmaßnahmen			
	Beratung durch Tierarzt			
	Weitere Maßnahmen, und zwar: _____			
4. Verringerte Flächenverfügbarkeit oder Pachtflächenverlust	Pachtverträge verlängern			
	Flächenkauf			
5. Auftreten von Wetterextremen (Starkregen, Trockenheit usw.)	Beregnung			
	Weitere Maßnahmen, und zwar: _____			
6. Sonstige Produktionsrisiken, und zwar: _____	Maßnahmen: _____			

2. Steuerung von Personenrisiken

	Risikomanagementinstrumente	Eintrittswahrscheinlichkeit nach Umsetzung der Maßnahme auf einer Skala von 1 = sehr unwahrscheinlich bis 10 = sehr wahrscheinlich.	Mögliches Schadensausmaß nach Umsetzung der Maßnahme auf einer Skala von 1 = keine Auswirkung bis 10 = existenzgefährdend.	Falls möglich: Angabe des Schadensausmaßes in € nach Umsetzung der Maßnahme.
7. Eigene Berufsunfähigkeit, z.B. Erkrankung, Todesfall	Beratung durch Berufsgenossenschaft			
	Berufsunfähigkeitsversicherung			
	(private) Unfallversicherung			
	Weitere Maßnahmen, und zwar: _____			
8. Kurzzeitiger Ausfall der eigenen Arbeitskraft	Berufsgenossenschaftlicher Betriebs- helfer			
	Notfallhandbuch			
	Weitere Maßnahmen, und zwar: _____			
9. Ausfall eines Mitarbeiters, z.B. durch Erkrankung, Arbeitsunfall oder Tod	Aushilfskräfte bereithalten			
	Verhaltensregeln aushängen			
	Unfallverhütungsvorschriften (UVV) beachten			
	Erste-Hilfe-Kurse belegen lassen			
	Weitere Maßnahmen, und zwar: _____			
10. Ungenügende Arbeitsleistung der Mitarbeiter aufgrund Motivationsmangel	Anreizsysteme überprüfen			
	Fortbildungen			
	Weitere Maßnahmen, und zwar: _____			
11. Probleme mit der Mitarbeiterführung	Mitarbeitergespräche führen			
	Beratung einholen			
	Führungstraining			
	Weitere Maßnahmen, und zwar: _____			
12. Sinkende Verfügbarkeit von gut ausgebildeten Mitarbeitern	Selber Mitarbeiter ausbilden			
	Motivationssteigerung durch z.B. finanzielle Anreize oder Naturalleistungen			
	Weitere Maßnahmen, und zwar: _____			
13. Veränderungen im persönlichen Bereich, z.B. Ehescheidung	Gütertrennung vereinbaren			
	Weitere Maßnahmen, und zwar: _____			
14. Sonstige Personenrisiken, und zwar: _____	Maßnahmen: _____			

3. Steuerung von Finanzrisiken

	Risikomanagementinstrumente	Eintrittswahrscheinlichkeit nach Umsetzung der Maßnahme auf einer Skala von 1 = sehr unwahrscheinlich bis 10 = sehr wahrscheinlich.	Mögliches Schadensausmaß nach Umsetzung der Maßnahme auf einer Skala von 1 = keine Auswirkung bis 10 = existenzgefährdend.	Falls möglich: Angabe des Schadensausmaßes in € nach Umsetzung der Maßnahme.
15. Liquiditäts- bzw. Zahlungsschwierigkeiten	Rücksprache mit Bank, Steuerberater oder Betriebsberater			
	Verbesserte Liquiditätsvorschau			
	Rücklagenbildung			
	Auflösung von Festgeldern und Rücklagen			
	Vereinbarung von Kreditlinien			
	Gestaltung von Zahlungsströmen			
	Umfinanzierung von Krediten			
	Überprüfung aller Ausgaben			
	Verminderung von Privatentnahmen			
	Erfolgsanalyse durchführen (GuV, mehrstufige Deckungsbeitragsrechnung)			
	Weitere Maßnahmen, und zwar: _____			
16. Hohe Fremdkapitalbelastung (z.B. hohe Darlehens- oder Hypothekenbelastung)	Anpassung des Kapitaldienstes			
	Stärkung der Eigenkapitalbasis			
	Weitere Maßnahmen, und zwar: _____			
17. Verlust/Abnahme der Kreditwürdigkeit	Verbesserung der Bonität (Kreditwürdigkeit) durch Gespräch mit der Hausbank			
	Weitere Maßnahmen, und zwar: _____			
18. Zinsänderungen	Gespräch mit der Hausbank			
	Weitere Maßnahmen, und zwar: _____			
19. Starke Gewinnschwankungen	Bilanzielle Maßnahmen zur Gewinnglättung			
	Diversifizierung			
	Weitere Maßnahmen, und zwar: _____			
20. Sonstige Finanzrisiken, und zwar: _____	Maßnahmen: _____			

4. Steuerung von Anlagenrisiken

Risikomanagementinstrumente		Eintrittswahrscheinlichkeit nach Umsetzung der Maßnahme auf einer Skala von 1 = sehr unwahrscheinlich bis 10 = sehr wahrscheinlich.	Mögliches Schadensausmaß nach Umsetzung der Maßnahme auf einer Skala von 1 = keine Auswirkung bis 10 = existenzgefährdend.	Falls möglich: Angabe des Schadensausmaßes in € nach Umsetzung der Maßnahme.
21. Brand	Gebäudeversicherung			
	Brandschutz			
	Weitere Maßnahmen, und zwar: _____			
22. Einbruch	Inventarversicherung			
	Einbau Alarmanlage			
	Weitere Maßnahmen, und zwar: _____			
23. Mutwillige Beschädigung	Überwachungsmaßnahmen			
	Weitere Maßnahmen, und zwar: _____			
24. Entwertung wegen technischen Fortschritts	Regelmäßige Reinvestitionen			
	Weitere Maßnahmen, und zwar: _____			
25. Sonstige Anlagenrisiken, und zwar: _____	Maßnahmen: _____			

5. Steuerung von Markt- und Preisrisiken

	Risikomanagementinstrumente	Eintrittswahrscheinlichkeit nach Umsetzung der Maßnahme auf einer Skala von 1 = sehr unwahrscheinlich bis 10 = sehr wahrscheinlich.	Mögliches Schadensausmaß nach Umsetzung der Maßnahme auf einer Skala von 1 = keine Auswirkung bis 10 = existenzgefährdend.	Falls möglich: Angabe des Schadensausmaßes in € nach Umsetzung der Maßnahme.
26. Steigende Futter- und Einstreupreise	Langfristige Kontrakte mit Futterhändlern abschließen			
	Marktbeobachtung			
	Weitere Maßnahmen, und zwar: _____			
27. Steigende Pachtpreise	Pachtpreisanpassungsklauseln			
	Pachtverträge langfristig verlängern			
	Flächenkauf			
	Weitere Maßnahmen, und zwar: _____			
28. Sinkende Kundenzufriedenheit	Kundenbefragungen durchführen			
	Angebotspolitik überprüfen			
	„Offenes Ohr“ für Kunden haben			
	Kundenkommunikation verbessern			
	Eigene Sozialkompetenz überprüfen/ Coaching			
	Organisation des Betriebsprozesses überprüfen			
	Qualifikation des Personals überprüfen			
	Wettbewerbskräfte analysieren			
	Weitere Maßnahmen, und zwar: _____			
29. Sinkende Auslastung des Betriebs	Wettbewerbskräfte analysieren			
	Alleinstellungsmerkmale aufbauen			
	SWOT-Analyse durchführen			
	Werbung			
	Preispolitik überprüfen			
	Weitere Maßnahmen, und zwar: _____			



Risikomanagementinstrumente		Eintrittswahrscheinlichkeit nach Umsetzung der Maßnahme auf einer Skala von 1 = sehr unwahrscheinlich bis 10 = sehr wahrscheinlich.	Mögliches Schadensausmaß nach Umsetzung der Maßnahme auf einer Skala von 1 = keine Auswirkung bis 10 = existenzgefährdend.	Falls möglich: Angabe des Schadensausmaßes in € nach Umsetzung der Maßnahme.
30. Sinkende Preise (für Pensionsplätze, Fohlen) aufgrund neuer Wettbewerber	Werbung			
	Alleinstellungsmerkmale aufbauen			
	Weitere Maßnahmen, und zwar: _____			
31. Imageverlust des Betriebs	Ursachenforschung			
	Marketingmaßnahmen ergreifen			
	Weitere Maßnahmen, und zwar: _____			
32. Sonstige Markt- und Preisrisiken, und zwar: _____	Maßnahmen: _____			

6. Steuerung von Politikrisiken

Risikomanagementinstrumente		Eintrittswahrscheinlichkeit nach Umsetzung der Maßnahme auf einer Skala von 1 = sehr unwahrscheinlich bis 10 = sehr wahrscheinlich.	Mögliches Schadensausmaß nach Umsetzung der Maßnahme auf einer Skala von 1 = keine Auswirkung bis 10 = existenzgefährdend.	Falls möglich: Angabe des Schadensausmaßes in € nach Umsetzung der Maßnahme.
33. Veränderungen der Agrarpolitik	Gespräch mit Betriebsberater			
	Szenarioanalyse durchführen			
34. Veränderungen des Sozialrechts	Gespräch mit Betriebsberater			
35. Veränderungen im Steuerrecht	Gespräch mit Betriebsberater, Steuerberater oder der Hausbank			
	Weitere Maßnahmen, und zwar: _____			
36. Veränderungen des Tierschutzrechts	Konsequente Umsetzung gesetzlicher Vorgaben			
	Verbesserung der Haltungsbedingungen und des Managements			
	Weitere Maßnahmen, und zwar: _____			
37. Steigende Auflagen im Baurecht	Informationen über Bauauflagen anfordern			
	Beratung durch Fachanwalt Baurecht			
	Weitere Maßnahmen, und zwar: _____			
38. Sonstige Politikrisiken, und zwar: _____	Maßnahmen: _____			

7. Steuerung sonstiger Risiken

	Risikomanagementinstrumente	Eintrittswahrscheinlichkeit nach Umsetzung der Maßnahme auf einer Skala von 1 = sehr unwahrscheinlich bis 10 = sehr wahrscheinlich.	Mögliches Schadensausmaß nach Umsetzung der Maßnahme auf einer Skala von 1 = keine Auswirkung bis 10 = existenzgefährdend.	Falls möglich: Angabe des Schadensausmaßes in € nach Umsetzung der Maßnahme.
39. Entstehung eines Haftpflichtschadens, z.B. durch Pferde nach einem Weideausbruch	Betriebshaftpflichtversicherung			
	Personenhaftpflichtversicherung			
	Vorbeugende Maßnahmen im Betrieb ergreifen			
	Abschluss einer AGG-Versicherung			
	Weitere Maßnahmen, und zwar: _____			
40. Auftretende Rechtsstreitigkeiten, z.B. Beanstandungen nach dem Verkauf von Pferden	Absicherung durch Kaufvertrag/Rechtsberatung			
	Rechtsschutzversicherung			
	Weitere Maßnahmen, und zwar: _____			
41. Eintreten von Umweltrisiken, z.B. Auslaufen von Herbiziden	Sicherheitshinweise aushängen			
	Schulungen durchführen			
	Haftpflichtversicherung			
	Weitere Maßnahmen, und zwar: _____			
42. Diebstahl	Hausratversicherung/Außenversicherung			
	Diebstahlversicherung (z.B. gegen Satteldiebstahl)			
	Sicherungsmaßnahmen (z.B. Nachtbeleuchtung an Stallungen, Alarmanlage)			
	Weitere Maßnahmen, und zwar: _____			
43. Vandalismus	Sicherungsmaßnahmen (z.B. Nachtbeleuchtung an Stallungen, Alarmanlage)			
	Versicherungen			
	Weitere Maßnahmen, und zwar: _____			
44. Weitere Risiken, und zwar: _____	Maßnahmen: _____			

8. Bewerten Sie das betriebliche Risiko nach Umsetzung der von Ihnen ins Auge gefassten Maßnahmen des Risikomanagements.

Übertragen Sie dazu die oben vorgenommenen Bewertung der Risiken nach Durchführung von Maßnahmen des Risikomanagements in das folgende Diagramm:



Dritter Schritt

Kontrollieren Sie abschließend die bisher durchgeführten Maßnahmen und regeln Sie ggf. die Verantwortlichkeiten.

Stellen Sie sich bei der Risikokontrolle die folgenden Fragen:

- Bewegen sich nun alle Risiken gemessen an ihrer Eintrittswahrscheinlichkeit und ihrem potenziellen Schadensausmaß in einem Bereich, der die Übernahme der Risiken durch Ihren Betrieb gestattet?
- Wenn ja → Es sind keine weiteren Schritte erforderlich
- Wenn nein → Gehen Sie zurück zu Schritt 2. Ziehen Sie weitere Maßnahmen des Risikomanagements bei den Risiken in Betracht, die noch nicht akzeptabel sind.
- Sind die Einzelmaßnahmen gut aufeinander abgestimmt (z.B. Bündelung von Versicherungsverträgen)?
- Wurden die Verantwortlichkeiten (Wer was bis wann?) für die Umsetzung der Maßnahmen des Risikomanagements geklärt?
- Ist sichergestellt, dass die Schritte 1 bis 3 des Risikomanagementprozesses in regelmäßigen Abständen erneut durchlaufen werden?

Bitte bedenken Sie bei allen Maßnahmen: Das Risikomanagement ist ein Prozess, der unter Berücksichtigung der Besonderheiten des Einzelfalls regelmäßig durchzuführen ist. Zu diesen Besonderheiten zählen die für den Betrieb relevanten Risiken, die Risikotragfähigkeit des jeweiligen Betriebs und die Risikoeinstellung des Betriebsleiters. Patentlösungen gibt es nicht!

Berücksichtigen Sie ferner: Die verschiedenen Risiken sind jedes für sich von Bedeutung, sie müssen aber auch gemeinsam betrachtet werden.

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie;
detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.d-nb.de> abrufbar.

1. Aufl. - Göttingen: Cuvillier, 2012

© CUVILLIER VERLAG, Göttingen 2012
Nonnenstieg 8, 37075 Göttingen
Telefon: 0551-54724-0
Telefax: 0551-54724-21
www.cuvillier.de

Gedruckt auf säurefreiem Papier

ISBN 978-3-95404-051-3